SüdWestStrom

GESCHÄFTSBERICHT 2020

Digital verbunden

Ein Netzwerk aus 200 Stadtwerken ist Fundament für Stabilität, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit.

Kennzahlen

zum Geschäftsjahr 2020

Jahresabschluss (in Mio. EUR, gerundet)	**2020**	**2019**	**Veränderung in %**
Eigenkapital	48,9	47,7	2,5
Anlagevermögen	73,7	75,3	-2,1
Umlaufvermögen	72,9	57,6	26,6
Umsatzerlöse	739,0	754,5	-2,1
davon Dienstleistungserlöse	10,7	10,9	-1,8
Gewinn vor Steuern	2,8	1,8	55,6
Jahresüberschuss	2,1	1,3	61,5
Wertpapieranlagen	64,5	65,8	-2,0
Kurzfristiges Fremdkapital	91,7	78,5	16,8
Bestand Finanzmittelfonds	36,3	13,9	161,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	4,3	2,8	53,6
Gesellschafter	**60**	**60**	**0,0**
Mitarbeiter (jeweils zum 31. Dezember) *	**87**	**84**	**3,6**
davon weiblich (gerundet)	36,8 %	28 %	31,4 %

* ohne Praktikanten und Aushilfen, einschließlich Geschäftsführer

8

Ausblick und Rückblick:
Interview mit Daniel Henne

10

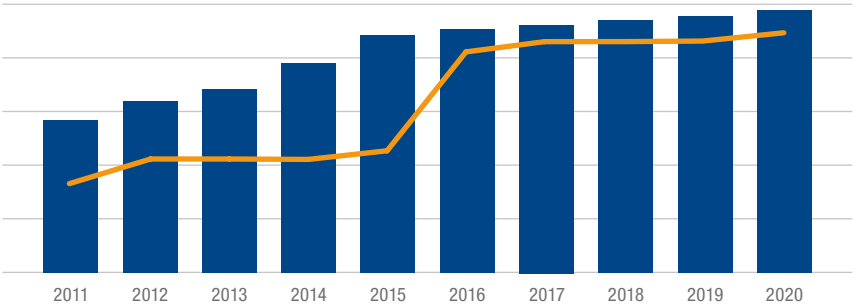
Digital verbunden:
Energiewirtschaftliche Prozesse bei Stadtwerken digitalisiert

12

Starkes Netzwerk:
Die 60 Gesellschafter von SüdWestStrom auf einen Blick

17

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2020



Inhalt

RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden: Auf Augenhöhe das Stadtwerk der Zukunft gestalten 6

Interview mit Geschäftsführer Daniel Henne: „Unsere Kunden honorieren Stabilität“ 8

So funktioniert SWS-Connect: Das Stadtwerke-Portal auf einen Blick 10

Starkes Fundament: Die Gesellschafter von SüdWestStrom 12

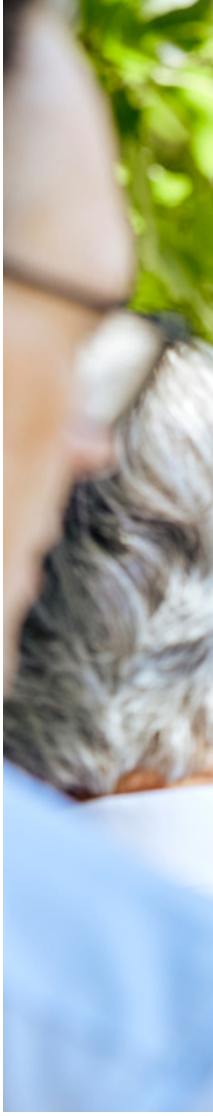
JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2020 14

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 16

Lagebericht zum Geschäftsjahr 2020 17

IMPRESSUM 31



Auf Augenhöhe das Stadtwerk der Zukunft gestalten

Stefan Kleck ist Vorsitzender des SüdWestStrom-Aufsichtsrats und Geschäftsführer der Stadtwerke Bretten. Er blickt zurück auf 2020 und die Arbeit des Aufsichtsrats.

Gremiensitzungen gehören nicht immer zu den Lieblings-Terminen eines Geschäftsführers und Aufsichtsrats-Vorsitzenden. Bei den Aufsichtsratssitzungen der Südwestdeutschen Stromhandels GmbH bin ich mir aber immer sicher: Hier komme ich mit geschätzten Kollegen und seit Juli 2020 auch mit einer Kollegin zusammen. Die Termine sind konstruktiv, es wird engagiert diskutiert und um die beste Lösung gerungen, wie sich SüdWestStrom positiv weiterentwickeln kann. Deswegen bin ich auch nach 14 Jahren noch sehr gerne der Vorsitzende im Aufsichtsrat von SüdWestStrom.

Die Dienstleistungserlöse liegen auf Vorjahres-Niveau, der Gewinn ist gewachsen und das Eigenkapital hat zugelegt.

Leider haben wir uns seit Frühjahr 2020 fast ausschließlich online gesehen. Viel lieber hätte ich mich bei Rainer Kübler und Bernt Aßfalg persönlich bedankt für viele Jahre gemeinsame Arbeit im Aufsichtsrat. So mache ich es noch einmal virtuell in diesem digitalen Geschäftsbericht. Ich wünsche meinen beiden Kollegen, die lange die Stadtwerke Bietigheim-Bissingen und Sigmaringen geleitet haben, alles Gute für die Zukunft. Ingrid Haberl von den Gemeindewerken Peißenberg, Dr. Norbert Reuter von den Stadtwerken Konstanz und Erik Füssgen von den Stadtwerken Oberkirch heiße ich noch einmal herzlich willkommen im Aufsichtsrat. Ich freue mich auf die Arbeit mit der Kollegin und den Kollegen.

Auf den Jahresabschluss 2020 schauen die Aufsichtsräte und besonders die Gesellschafter von SüdWestStrom wieder sehr gerne: Das Unternehmen ist auf dem richtigen Kurs. Die Dienstleistungserlöse liegen auf Vorjahres-Niveau, der Gewinn ist gewachsen und das Eigenkapital hat erneut zugelegt. Die Südwest-

So stelle ich mir Kooperation vor: Auf Augenhöhe gemeinsam die Lösungen für das Stadtwerk der Zukunft gestalten.

deutsche Stromhandels GmbH hat fast eine Million Euro an die 60 Gesellschafter ausgeschüttet. In diesen Zeiten sind die regelmäßig rund sechs Prozent Verzinsung auf das Stammkapital eine positive Abwechslung in turbulenten Zeiten.

Den größten Wert von SüdWestStrom messe ich aber in anderen Kategorien: Denn den Nutzen unserer Kooperation sehe ich vor allem in der Praxis energiewirtschaftlicher Kernprozesse. Ich gebe Ihnen ein Beispiel: Seit ich SWS-Connect nutze, ist mein Arbeitsalltag wesentlich einfacher geworden. Hier habe ich alle Informationen für Beschaffungsentscheidungen, Analysen und Marktnachrichten auf einen Blick. Mich hat überzeugt, dass die Entwickler dieses Online-Portal zusammen mit Beschaffungs-Experten der Stadtwerke entwickelt haben. Damit ist ein Angebot entstanden, das die Bedürfnisse und das Budget von kleinen und mittelgroßen Stadtwerken im Fokus hat. So stelle ich mir Kooperation vor: Auf Augenhöhe gemeinsam die Lösungen für das Stadtwerk der Zukunft gestalten.

Ich habe bei den Stadtwerken Bretten gesehen, was die Arbeit unter Pandemie-Bedingungen allen Angestellten abverlangt. SüdWestStrom hat vorbildlich und verlässlich alle Prozesse mit hoher Qualität weitergeführt und das Wohl von Mitarbeitern mit ihren Familien im Blick behalten. Auf diese Leistung schaue ich mit sehr großem Respekt. Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für diesen großartigen Einsatz. Hoffentlich treffe ich Sie, meine Mitstreiter im Aufsichtsrat und die Kollegen aus den Partner-Stadtwerken endlich 2022 wieder einmal persönlich.

Bretten, im September 2021

Stefan Kleck
Vorsitzender des Aufsichtsrats

„Unsere Kunden honorieren Stabilität“

Wie SüdWestStrom-Geschäftsführer Daniel Henne 2020 erlebt hat, was für ihn eine gute Kooperation ausmacht und wie sein Wunschzettel aussehen würde.

Dem Jahresabschluss 2020 sind die turbulenten Umstände nicht anzusehen. Warum kommt SüdWestStrom so stabil durch diese Zeiten?

Daniel Henne: Wir arbeiten seit Anfang 2019 mit einer komplett modernisierten IT-Infrastruktur. Ganz offensichtlich macht ein hoher Digitalisierungsgrad ein Unternehmen krisenfest. Unsere Kunden honorieren diese Stabilität. Stadtwerke können sich darauf verlassen: SüdWestStrom kümmert sich um die Hintergrundprozesse, setzt die Regulierung in neue Abläufe um und gibt den Stadtwerken die Luft für den Wettbewerb um Kunden. Und 2020 haben wir das unter besonders erschwerten Bedingungen ohne jede Einbuße für unsere Stadtwerke hinbekommen. Also gehen wir als Kooperation auch mal den beschwerlichen Weg, um am Ende transparente und verständliche Lösungen zu präsentieren. Denn wer sich die Programm-Codes von SWS-Connect oder die Datenmengen in der Marktkommunikation anschaut, erkennt schnell: SüdWestStrom bewältigt im Hintergrund jeden Tag viele komplexe Prozesse. Wir machen das sehr zuverlässig, weil das SüdWestStrom-Team so toll arbeitet. Ich bin sehr stolz auf meine Kolleginnen und Kollegen, die diese Stabilität und diese Übersetzungsleistung in jeder Lebenslage hinbekommen.

Auf welchen Feldern kann SüdWestStrom am meisten für Stadtwerke leisten?

Daniel Henne: Ganz wichtig: Wir transformieren die Regulierungs-Flut in Dienstleistungen, die Stadtwerken das Leben leichter machen. Dazu gehören der nationale Emissionshandel, der Redispatch 2.0, die Marktgebietszusammenlegung im Erd-

Wir haben die Finanzkraft, um in neue Dienstleistungen zu investieren und gelten als grundsolider Geschäftspartner.

Wie beurteilen Sie die wirtschaftliche Lage von SüdWestStrom?

Daniel Henne: 2020 haben wir fast drei Millionen Euro Gewinn gemacht, eine knappe Million Euro an unsere 60 Gesellschafter-Stadtwerke ausgeschüttet, neue Kunden gewonnen und unser Eigenkapital erhöht. Ich bin sehr zufrieden. Wir haben die Finanzkraft, um in neue Dienstleistungen zu investieren und wir gelten als grundsolider Geschäftspartner auf dem Beschaffungsmarkt. Damit sind wir perfekt aufgestellt für die kommenden Aufgaben.

Was sind Ihre konkreten Wünsche für das nächste Jahr?

Daniel Henne: Durch unnötige Regulierung und schlecht gesetzte Rahmenbedingungen werden wir und unsere Gesellschafter mit sehr viel Aufwand belastet. Das Messstellenbetriebsgesetz, die Rahmenbedingungen zum Redispatch 2.0 sind beispielsweise Themenkomplexe, welche bisher sehr viel Aufwand generiert haben – ohne dabei zuverlässige Rahmenbedingungen und funktionierende Markprozesse zu ermöglichen. Das geht sehr viel besser. Zudem wünsche ich mir, dass unsere Kolleginnen und Kollegen sich wieder regelmäßig vor Ort sehen können und wir bald mit unseren Familien unsere traditionellen Firmenfeiern organisieren können. Hier würde ich gerne noch einmal persönlich allen Danke sagen für ihren Einsatz in schwierigen Zeiten.

Ganz offensichtlich macht ein hoher Digitalisierungsgrad ein Unternehmen krisenfest.

gas und der intelligente Messstellenbetrieb. In der Beschaffung, in den Marktprozessen und bei der Entwicklung von zentralen Online-Portalen sehe ich daher die größten Synergien. Und dann gibt es noch den Informationsaustausch unter unseren Stadtwerken. Wir haben ein Personaler-Netzwerk, ein Netzwerk für den Messstellenbetrieb und ein ständig wachsendes Webinar-Angebot. Unsere Partner und SüdWestStrom sind so in Zeiten physischer Distanz noch näher zusammengerückt.

So funktioniert SWS-Connect

Mit SWS-Connect erhalten Stadtwerke ein digitales Multifunktions-Werkzeug. Hier bekommen Sie alle energiewirtschaftlichen Kernprozesse auf einer Plattform. So können Sie Angebote kalkulieren, Energie beschaffen, Ihr Portfolio steuern und die Bilanzierung einsehen – die Funktionen sind miteinander verzahnt. Sie nutzen damit einfach und sicher nur noch ein zentrales Online-Portal: Excel-Tools, E-Mail-Kolonnen und Mehrfach-Logins gehören der Vergangenheit an.

So sicher wie Onlinebanking

Der Einsatz von SWS-Connect ist sehr sicher: Jeder, der mit SWS-Connect arbeitet, bekommt einen persönlichen Zugang. Untertägige Beschaffungen werden über eine Zwei-Faktor-Authentifizierung im TAN-Verfahren durchgeführt – so wie es auch beim Onlinebanking üblich ist. Der gesamte Datenaustausch läuft über eine geschützte Verbindung auf deutschen Servern.

Erzeugungsanlagen nach Marktpreisen steuern

In dem Portal sind alle wichtigen Bilanzkreisdaten der teilnehmenden Kunden integriert. So können Sie beispielsweise Daten zur Bilanzierung, den Kundenbestand und die Abrechnung nutzen. Mit SWS-Connect können Sie auch Ihre Erzeugungsanlagen preisorientiert steuern und jederzeit den Betriebszustand einsehen: Fahrpläne, Speicher-Hochrechnungen, Messwerte und Absatzmengen gehören zu den Kennzahlen.

Ist-Daten analysieren

Im neuen BKV-Portal von SWS-Connect finden Sie Ihre Zählpunktlisten und Bilanzierungsdaten: Hier können Sie Prognosen und Spotmengen analysieren und SüdWestStrom-Rechnungen einsehen. Alles stets mit tagesaktuellen Daten.

Lernen Sie SWS-Connect in nur 5 Minuten kennen: Zum Video

Energiewirtschaftliche Kernprozesse auf einem Portal

Was SWS-Connect bietet: übersichtliches Layout, sehr niedriger Implementierungsaufwand, sichere Datenbanken und ein zentrales Werkzeug für Ihre Kernprozesse. Bereits 150 Nutzer bei über 45 Stadtwerken setzen SWS-Connect ein.

Vom Angebot zur Energiebeschaffung mit wenigen Klicks

Im Angebotsmodul können Sie mit wenigen Klicks Preise für Strom- und Gaslieferungen kalkulieren, Zuschläge und Netzentgelte einpreisen und versandfertige Angebote erstellen. Zudem können Sie Strom oder Erdgas direkt aus dem Angebotsprozess heraus beschaffen, Vertriebsprognosen in die Portfoliosteuerung übertragen und Ihre Angebote reporten.

Energiebeschaffung online

Über SWS-Connect haben Sie alle Freiheiten in der Beschaffung von Strom- und Erdgas: Direkt zu Preisen des laufenden Großhandels oder zu Schlusskursen; auch limitiert oder kontinuierlich. Und alles geht in 1-kW-Schritten, wie von SüdWestStrom gewohnt. Mit dem Portal nutzen Sie Chancen und verringern Preisrisiken – gerade in volatilen Märkten eine wichtige Funktion.

Den Überblick über Ihre Beschaffungen behalten

SWS-Connect bietet ein vollintegriertes Portfolio-Management-System mit grafischer und interaktiver Übersicht auf das gesamte Portfolio sowie einer Vielzahl an Analyseoptionen. Damit Sie wissen, was sich im Markt tut, erhalten Sie aktuelle Berichte und Preisinformationen.

Starkes Fundament

Am 3. Februar 1999 gründeten 30 Stadtwerke SüdWestStrom. Heute sind 60 Gesellschafter eine stabile Basis für die Kooperation.

Bilanz

zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		204.391,00	274.200,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.336.031,00		8.504.845,00
2. technische Anlagen und Maschinen	21.482,00		22.752,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	331.121,00	8.688.634,00	377.759,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	77.300,00		77.300,00
2. Beteiligungen	256.144,98		256.144,98
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	64.516.249,00	64.849.693,98	65.823.309,50
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		1.113.900,00	810.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.867.032,04		30.387.352,95
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.435,39		0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 847.191,88 (EUR 855.870,32)	853.412,26		855.870,32
4. sonstige Vermögensgegenstände	1.810.590,22	35.536.469,91	11.626.490,59
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		36.254.712,82	13.897.994,34
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		717.781,53	574.503,73
SUMME DER AKTIVA		**147.365.583,24**	133.488.522,41

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		16.554.200,00	16.429.200,00
II. Kapitalrücklage		3.956.949,58	3.721.840,58
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		27.171.824,28	26.822.779,64
IV. Bilanzgewinn		1.167.029,84	349.044,64
B. ZUR DURCHFÜHRUNG DER BESCHLOSSENEN KAPITALERHÖHUNG GELEISTETE EINLAGEN		0,00	360.109,00
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	510.631,00		397.110,00
2. Steuerrückstellungen	189.718,28		0,00
3. sonstige Rückstellungen	2.025.305,26	2.725.654,54	8.073.384,02
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 445.195,93 (EUR 448.281,30) - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 6.204.820,00 (EUR 6.649.268,00)	6.650.015,93		7.097.549,30
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 64.438.681,08 (EUR 56.606.093,80)	64.438.681,08		56.606.093,80
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 198.540,68 (EUR 199.787,076)	198.540,68		199.787,07
4. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 541.803,30 (EUR 80.899,63) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 9.663,35 (EUR 9.326,88) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 24.502.687,31 (EUR 13.430.974,36)	24.502.687,31	95.789.925,00	13.430.974,36
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	650,00
SUMME DER PASSIVA		**147.365.583,24**	133.488.522,41

GuV

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		739.046.957,83	754.472.522,37
2. sonstige betriebliche Erträge		2.851.284,80	527.851,05
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	725.802.083,67		741.097.505,29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.353.375,47	728.155.459,14	2.079.156,55
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.287.555,96		5.100.585,45
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.086.690,78	6.374.246,74	1.003.815,97
- davon für Altersversorgung EUR 105.527,58 (EUR 102.828,88)			
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		394.913,09	446.934,29
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		4.686.575,96	4.141.283,71
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		734.698,22	889.937,06
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		107.366,04	93.768,94
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 46.287,00 (EUR 46.595,82)			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		82.247,50	66.985,50
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		182.113,37	213.216,03
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 10.885,75 (EUR 20.078,81)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		759.240,25	492.299,99
12. Ergebnis nach Steuern		2.105.510,84	1.342.296,64
13. sonstige Steuern		28.000,00	0,00
14. Jahresüberschuss		2.077.510,84	1.342.296,64
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		349.044,64	830.482,00
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in andere Gewinnrücklagen		349.044,64	830.482,00
17. Ausschüttung		910.481,00	993.252,00
18. Bilanzgewinn		**1.167.029,84**	349.044,64

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2020

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Südwestdeutsche Stromhandels GmbH (SüdWestStrom) wurde 1999 als eines der ersten Kooperationsunternehmen unabhängiger Stadtwerke in Deutschland gegründet. Die Gesellschaft hat das Ziel, für ihre Kunden kostengünstige Dienstleistungen zu erbringen und damit den wirtschaftlichen Erfolg einer gut strukturierten Beschaffung von Strom und Erdgas bei den Stadtwerken zu belassen sowie wesentliche Risiken zu vermeiden. Des Weiteren unterstützt SüdWestStrom kommunale Energieversorger bei der Abwicklung kaufmännischer Prozesse im Verteilnetzbetrieb, dem Energiedatenmanagement, der automatisierten Marktkommunikation, dem Aufbau einer Vertriebssparte von Strom oder Erdgas, dem intelligenten Messstellenbetrieb sowie beim Erzeugungs- und Lastmanagement. SüdWestStrom entwickelt fortlaufend auf Basis IT-gestützter Lösungen neue Dienstleistungen entsprechend der Markt- bzw. Kundenanforderungen.

Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der SüdWestStrom setzt sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 wie nachfolgend dargestellt zusammen.

Gesellschafterübersicht

Stadtwerke Tübingen GmbH	6,64 %
STADTWERK AM SEE GmbH & Co. KG	6,54 %
Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG	6,01 %
Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH	4,74 %
EWS Elektrizitätswerke Schönau eG	4,53 %
Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG	4,23 %
Aschaffenburger Versorgungs-GmbH	4,19 %
Stadtwerke Aalen GmbH	4,19 %
Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH	4,19 %
Stadtwerke Sindelfingen GmbH	4,06 %
Stadtwerke Mühlacker GmbH	3,99 %
Stadtwerke Konstanz GmbH	3,81 %
Stadtwerke Fellbach GmbH	3,15 %
Stadtwerke Ettlingen GmbH	2,79 %
Stadtwerke Heidenheim AG	2,54 %
Stadtwerke Bretten GmbH	2,22 %
ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG	1,78 %
Stadtwerke Tuttlingen GmbH	1,78 %
Stadtwerke Hockenheim	1,52 %
Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH	1,37 %
Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG	1,37 %
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	1,27 %
Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH	1,21 %
Stadtwerke Schorndorf GmbH	1,21 %
Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG	1,14 %
Stadtwerke Pfullendorf GmbH	1,14 %
Stadtwerke Eberbach	1,01 %
Stadtwerke Sigmaringen	1,01 %
Stadtwerke Bühl GmbH	0,91 %
Stadtwerke Wertheim GmbH	0,89 %
Stadtwerke Engen GmbH	0,85 %
Energieversorgung Trossingen GmbH	0,76 %
Stadtwerke Finsterwalde GmbH	0,76 %
Stadtwerke Mosbach GmbH	0,76 %
Stadtwerke Neckarsulm	0,76 %
eneREGIO GmbH	0,75 %
Gemeindewerke Baiersbronn	0,63 %
Kommunalunternehmen Gemeindewerke Peißenberg	0,63 %
Stadtwerke Bad Saulgau	0,63 %
Stadtwerke Mössingen	0,63 %
Gemeindewerke Gundelfingen GmbH	0,60 %
Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH	0,60 %
Stadtwerke Bad Wildbad GmbH & Co. KG	0,51 %
Stadtwerke Haslach i.K.	0,51 %
Stadtwerke Mengen	0,51 %
Stadtwerke Oberkirch GmbH	0,51 %
Stadtwerke Stockach GmbH	0,51 %
Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH	0,48 %
Stadtwerke Altensteig	0,38 %
Stadtwerke Gengenbach-Versorgungsbetriebe	0,38 %
Stadtwerke Walldürn GmbH	0,38 %
Stromversorgung Sulz am Neckar GmbH	0,38 %
Stadtwerke Horb am Neckar	0,26 %
Gammertinger Energie- und Wasserversorgung GmbH	0,25 %
Gemeindewerke Krauchenwies	0,25 %
Gemeindewerke Hardt Eigenbetrieb	0,25 %
Gebr. Heinzelmann Elektrizitätswerk GmbH & Co. KG	0,25 %
Stadtwerke Landsberg KU	0,15 %
Gemeindewerke Hermaringen GmbH	0,13 %
Überlandwerk Eppler GmbH	0,13 %

Produkte und Dienstleistungen

Portfolio-Pool-Modell

SüdWestStrom unterstützt Stadtwerke bei der risikoaversen Beschaffung von Strom und Erdgas und ermöglicht den Zugang zu den Energiebörsen sowie den Over-the-Counter-Plattformen (OTC). Die angebotenen Marktzugänge bieten den Stadtwerken die Absicherung kontrahierter Kundenmengen ohne zwischengeschaltete Wertschöpfungsstufen. SüdWestStrom erhebt für seine Leistungen transparente Dienstleistungsentgelte und reicht die Absicherungspreise durch, ganz gleich ob es sich um Terminprodukte oder kurzfristige Börsenmengen handelt. Im Portfolio-Pool-Modell werden für Stadtwerke Transparenzmeldungen nach REMIT (Regulation on Wholesale Energy Market Integrity and Transparency) unentgeltlich erbracht und Fragestellungen in Bezug auf die Finanzmarktregulierung zentral gelöst: mit Synergien, einer hohen Effizienz und Skaleneffekten.

Die Portfolio-Pools ermöglichen eine kontinuierliche Beschaffung über einen frei wählbaren Zeitraum.

Das Portfolio-Pool-Modell ermöglicht kommunalen Energieversorgern den Ein- und Verkauf von Standard-Handelsprodukten zu Selbstkosten und in frei wählbaren Mengen. Als Referenzpreise werden die Börsenschlusskurse des Bestelltages festgelegt. SüdWestStrom kauft schrittweise am Großhandelsmarkt die in den Portfolio-Pools fehlenden Mengen in handelsüblichen Größen nach. Die Portfoliokunden profitieren von diesem diversifizierten Einkauf. Abweichungen zwischen dem Einkaufsaufwand und den Verkaufserlösen der Portfolio-Pools werden über das Poolergebnis an die Portfoliokunden weitergegeben. Dabei orientiert sich die Höhe der Ausschüttung an den jeweiligen Absatzmengen beziehungsweise den beschafften Mengen der Pool-Teilnehmer. Die Portfolio-Pools ermöglichen auch eine kontinuierliche Beschaffung von Standardprodukten über einen frei wählbaren Zeitraum. Portfoliokunden erhalten den Durchschnittspreis aller Handelstage des gewählten Beschaffungszeitraums. SüdWestStrom bietet zudem umfangreiche Limit-Funktionen an. In der Erdgas-Beschaffung profitieren die Portfolios der teilnehmenden Stadtwerke außerdem von langfristig angemieteten Speicherkapazitäten, täglichem Handel an den Spotmärkten, flexibler Nutzung von Bezugsverträgen und Standardprodukten. Die Vorteile dieser Dienste wirken besonders gut in Verbindung mit sehr ausgereiften Prognosesystemen sowie langjährigem Know-how beziehungsweise einer Optimierung der Prognoseprozesse durch SüdWestStrom. Ein weiterer zentraler Baustein der SüdWestStrom-Dienstleistung ist die hohe Qualität in den Energielogistik-Prozessen (Bilanzkreismanagement). Über die von SüdWestStrom entwickelten internetbasierten Kundenportale und automatisierten Schnittstellen können Portfoliokunden ihre Absatz- und Prognosedaten im Bilanzkreismanagement in Echtzeit einsehen. Das Online-Portal SWS-Connect bietet den Kunden seit 2019 unter anderem eine Übersicht aktueller Marktpreisentwicklungen, den Abschluss von Sicherungsgeschäften sowie den Abruf diverser Reports zum eigenen Portfolio und zur Erzeugungsoptimierung. Ebenfalls stellt SüdWestStrom mit einer Datenweiche den Portfoliokunden ein Werkzeug zur Verfügung, welches die Datenübertragung bilanzkreisrelevanter Daten vom Portfoliokunden zu SüdWestStrom vollautomatisiert sicherstellt. In Folge hoher Preisvolatilität an Spot- und Ausgleichsenergiemärkten wurde das Portfolio-Pool-Modell weiterentwickelt, um Flexibilität auf der Erzeugungs- sowie Abnahmeseite optimiert vermarkten und nutzen zu können.

Vermarktung von Flexibilitäten

Die Optimierung von elektrischer Flexibilität an den Kurzfristmärkten ist im aktuellen Marktumfeld mit einer erhöhten Volatilität im Kurzfristhandel eine Notwendigkeit. So können die Wirtschaftlich-

32

Stadtwerke vertrauen SüdWestStrom ihre Netz-Bilanzierungsprozesse an.

keit von Erzeugungsanlagen optimiert oder schaltbare Lasten nach Marktimpulsen gesteuert werden. SüdWestStrom unterstützt seine Kunden bei dieser Herausforderung mit den Dienstleistungen des Erzeugungs- und Lastmanagements. Bei dieser Dienstleistung werden die elektrischen Erzeuger und Verbraucher so gesteuert, dass die Bedarfsdeckung kostenoptimal realisiert werden kann. Im Regelfall geht es darum, einen Wärmebedarf unter Einbeziehung von Wärmespeichern und verschiedenen Erzeugern optimal zu decken. Neben einer Erhöhung der Stromerlöse wird auch eine Reduzierung der Ausgleichsenergiemenge und der damit einhergehenden Risiken erreicht.

Managed Services

Das Energiedatenmanagement und die kontinuierlich wachsenden regulatorischen Anforderungen verursachen für kleine und mittlere Stadtwerke einen hohen Arbeitsaufwand. Das von SüdWestStrom angebotene Dienstleistungssortiment entlastet die Stadtwerke bei der Umsetzung dieser gesetzlichen Vorgaben. Eine ständige Weiterentwicklung der Prozesse ermöglicht es SüdWestStrom, eine hohe Datenqualität und Transparenz zu gewährleisten. Im Berichtszeitraum wurden die internetbasierten Kundenportale – inklusive eines direkten Datenzugriffs – für die Dienstleistungsteilnehmer weiterentwickelt. Auch in diesem Berichtsjahr standen umfangreiche vorbereitende Maßnahmen zur Einführung des intelligenten Messstellenbetriebs im Fokus der Abteilung Managed Services. Auf Grundlage der erlassenen Beschlüsse der Bundesnetzagentur zur Marktkommunikation 2020 wurden zusätzliche Dienstleistungen für Stadtwerke etabliert und aufgebaut. So ergänzt unter anderem die Abrechnung des intelligenten Messstellenbetriebs das Dienstleistungs-Portfolio der SüdWestStrom.

SüdWestStrom führte im Geschäftsjahr für 17 Stadtwerke die komplette Abwicklung von Netzmandanten erfolgreich aus, inklusive der Netzentgeltabrechnung gegenüber Netznutzern. Für 32 Stadtwerke werden die Strom- oder Gasbilanzierungsprozesse

Die internetbasierten Kundenportale für die Dienstleistungsteilnehmer wurden weiterentwickelt.

nach MaBiS oder GaBi-Gas abgebildet. Eine eigenständige Umsetzung dieser Prozesse durch die Stadtwerke selbst hätte beachtliche Investitionen in die vorhandene IT-Infrastruktur zur Folge. Begründet ist dies in den fortlaufenden Anforderungen und Veränderungen der Bundesnetzagentur im Hinblick auf Prozessidentität gemäß der Beschlüsse GPK / GeLi Gas sowie MaBiS und den Anforderungen an die Netzbilanzierung und -abrechnung. SüdWestStrom übernimmt zentral und standardisiert für seine Kunden die Abrechnung sowie das Forderungsmanagement im Namen der Dienstleistungsnehmer. Ein weiterer wichtiger Dienstleistungsbestandteil ist die EEG- und KWK-Abrechnung. Dieses Aufgabenfeld ist für einzelne Stadtwerke sehr arbeitsintensiv, da etwas mehr als 6.500 Vergütungskategorien für Einzelanlagen existieren und fortlaufend gepflegt werden müssen. Das komplette Management der Tarife sowie der Zahlungsströme zwischen Übertragungsnetz-, Verteilnetz- und Anlagenbetreibern stellt den zentralen Teil dieser Dienstleistung dar.

Sonstige Dienstleistungen / Beratungskonzepte

Im Geschäftsjahr wurde die energiewirtschaftliche Beratung von zahlreichen Stadtwerken beauftragt, um entweder eine Beschaffungsstrategie oder eine Risiko-Richtlinie zu entwickeln beziehungsweise personelle Engpässe zu überbrücken.

Auf Basis der langjährigen Erfahrung in der Entwicklung von Erzeugungsprojekten leistet SüdWestStrom das kaufmännische Windpark-Management für die beiden umgesetzten Projekte. Insgesamt 32 Gesellschafter, vornehmlich aus dem Stadtwerke-

200

Energieversorger gehören zum SüdWestStrom-Netzwerk.

bereich, mit einem geleisteten Investitionsvolumen von rund 20,8 Mio. EUR, nehmen diese Dienstleistung im Rahmen der realisierten Stadtwerke-Beteiligungsmodelle in Anspruch. Neben langjähriger Erfahrung und hoher Transparenz für die teilnehmenden Gesellschafter ist vor allem im Sinne einer ganzheitlichen Herangehensweise die aktive Wahrnehmung der Chancen zur Erlösoptimierung und Kostenminimierung in Zeiten sich stark verändernder Märkte durch SüdWestStrom hervorzuheben.

Mit über 500 Teilnehmern wurden die Online-Veranstaltungen hervorragend angenommen.

SüdWestStrom unterstützt Stadtwerke mit praxisnahen Seminaren zu diversen energiewirtschaftlichen Themen. Die im Seminarprogramm etablierten Schulungen wurden durch aktuelle Fragestellungen rund um die Einführung des intelligenten Messstellenbetriebs ergänzt. SüdWestStrom bietet darüber hinaus an: Beratung zur Nutzung der Portfolio-Pool-Infrastruktur, der Mengenbewirtschaftung, der Ermittlung von Endkunden-Tarifen und dem Aufbau eigener Vertriebsstrukturen sowie ein eigenes Risikomanagement. SüdWestStrom hat 2020 zahlreiche Veranstaltungen und Vorträge organisiert. Alle Termine wurden als Online-Veranstaltungen ausgerichtet. Mit über 500 Teilnehmern wurde das digitale Format hervorragend angenommen.

2. Ziele und Strategien

SüdWestStrom versteht sich als unabhängiger Dienstleister für kleine und mittlere Stadtwerke in Deutschland. In einem breiten Netzwerk von etwa 200 Energieversorgern – Gesellschaftern und Kunden – ist SüdWestStrom ein verlässlicher Partner auf Augenhöhe. Die Gesellschaft ist nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet, sondern verfolgt das Ziel eines genossenschaftlich orientierten Zusammenschlusses von Stadtwerken für Stadtwerke. Die Digitalisierung von Handels- und Marktprozessen steht strategisch im Fokus der weiteren Ausrichtung der Gesellschaft und Entwicklung neuer Dienstleistungen.

→ **Die Kunden** sollen flexibel und selbstständig bleiben und von der Verbundenheit mit anderen Stadtwerken profitieren. Dies wird insbesondere erreicht durch ein spezielles Modell der Energiebeschaffung, das den Kunden die Absicherung von kleinsten Mengen zu Börsenkonditionen ermöglicht.

→ **Die Gesellschafter** stärken den Kooperationsgedanken mit Ideen und Kapital. Sie profitieren von dem wirtschaftlichen Erfolg der Kooperation.

→ **Die Partner** finden in SüdWestStrom einen kompetenten Geschäftspartner und verlässlichen Auftraggeber.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklungen in der Energiewirtschaft

Laut Deutschem Wetterdienst war 2020 mit einem Jahresmittel von 10,4° C das bisher zweitwärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881.

Für die niedrigeren Verbrauchswerte von Strom und Erdgas in Deutschland war 2020 vor allem die Corona-Pandemie verantwortlich. Nach ersten vorläufigen Zahlen sank der Stromverbrauch um 4,4 % auf 543,6 TWh, der Erdgasverbrauch um 3,4 % auf 955,8 TWh. Insbesondere in den Bereichen Industrie und Gewerbe, Handel sowie Dienstleistungen ist ein Rückgang beim Erdgasabsatz von ca. 6 % zu verzeichnen.

Im Jahr 2020 wurden in Deutschland brutto 564,5 TWh Strom (vorläufige Zahlen) erzeugt. Damit ging die Stromerzeugung gegenüber ihrem Vorjahreswert deutlich um 6,5 % zurück. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 245,5 TWh Strom aus erneuerbaren Energien gewonnen. Die Windenergie nimmt bei den erneuerbaren Energien weiterhin die mit Abstand wichtigste Rolle im deutschen Strommix ein. Mit insgesamt zirka 132,8 TWh wurde mit Windenergie annähernd so viel Strom wie mit den Braun- und Steinkohlekraftwerken erzeugt.[1]

Entwicklung der Energiepreise

Nach einem Preiseinbruch der Strom-Terminpreise im März erreichten die Preise im Juli wieder das Februar-Niveau. Im November sind die Preise weiter gestiegen und lagen zum Jahresende bei zirka 48 EUR / MWh (Base Year Future Frontjahr 1) und damit etwa 7 EUR über den entsprechenden Schlusskursen vom Vorjahr.

Die Gaspreise waren bereits im vierten Quartal 2019 deutlich gesunken. Dieser Abwärtstrend setzte sich auch im ersten Quartal 2020 fort. Im Vergleich zum Vorjahr bleiben die Gaspreise auf einem niedrigeren Level.

Die Preise für CO_2-Emissionsberechtigungen (EUA – European Union Allowance) liegen weiterhin auf einem sehr hohen Niveau (20 bis 25 EUR / t CO_2). Nach einem deutlichen Preiseinbruch in der ersten Lockdown-Phase auf unter 20 EUR / t CO_2 erreichten die Preise für die CO2-Emissionsberechtigungen im Dezember ein neues Allzeithoch von 30,90 EUR / t CO_2.

2. Geschäftsverlauf

Die Dienstleistungserlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 % auf 10,7 Mio. EUR gesunken. Die durch Kundenabgänge (insbesondere Kundeninsolvenzen aus 2019) und Auswirkungen der Corona-Pandemie begründeten geringeren Erlöse im Strom- und Gaspool konnten teilweise durch Kundenzuwächse im Managed Service sowie durch sonstige Erlöse aufgefangen werden.

Die weitgehend ergebnisneutralen Umsatzerlöse verzeichneten einen leichten Rückgang von 2,0 % auf 739,0 Mio. EUR. Beim SüdWestStrom-Portfolio-Pool-Modell trägt die Stadtwerke-Kooperation selbst geringe Marktrisiken, da die Beschaffungspreise in der Regel eins zu eins an die Portfoliokunden weitergegeben werden. Die Kunden wiederum profitieren durch die gemeinsame Einkaufsstrategie von stark reduzierten Marktrisiken.

Der positive Zinssaldo beträgt 660 TEUR. Das Finanzergebnis liegt mit 578 TEUR insgesamt 17,9 % unter dem Vorjahr. Hintergrund dafür sind vor allem die niedrigeren Zinserträge, die sich aus dem

[1] BDEW Jahresbericht: Die Energieversorgung 2020 (17. Dezember 2020)

bereinigten Wertpapierportfolio ergeben. Aufgrund der risikoaversen Anlagestrategie wurden die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Emittenten engmaschig überwacht und proaktiv Verkäufe angestoßen.

3. Lage

SüdWestStrom kann erneut einen Umsatz von über 10 Mio. EUR innerhalb der Dienstleistungserlöse ausweisen. Die höheren Gesamtkosten sind im Wesentlichen mit 1,7 Mio. EUR durch eine Vergleichszahlung im Rahmen einer Anfechtungserklärung begründet, die teilweise bereits durch Rückstellungsbildungen im Vorjahr berücksichtigt war. Demgegenüber stehen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 2,2 Mio. EUR, die sich aus der Entschädigung einer Anfechtungsversicherung und der entsprechenden Rückstellungsauflösung ergeben. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Umsatzzahlen in 2020 waren verhältnismäßig niedrig. Operativ konnten alle Geschäftsprozesse durch die neue IT-Landschaft und die Flexibilität der Mitarbeiter abgebildet werden. Die wirtschaftliche Lage von SüdWestStrom ist sehr solide. Es werden derzeit keine größeren negativen wirtschaftlichen Folgen resultierend aus der Corona-Pandemie erwartet.

a) Ertragslage:

	2020		2019		Veränderung	
	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.	TEUR	%
Umsatzerlöse	739.047	100,0	754.473	100,0	-15.426	-2,0 %
Gesamtleistung	**739.047**	**100,0**	**754.473**	**100,0**	**-15.426**	**-2,0 %**
Materialaufwand	-728.155	-98,5	-743.177	-98,5	15.021	-2,0%
Rohertrag	10.891	1,5	11.296	1,5	-404	-3,6 %
übrige betriebliche Erträge	66	0,0	35	0,1	31	86,4 %
Personalaufwand	-6.374	-0,9	-6.104	-0,8	-270	4,4 %
Abschreibungen des Sachanlagevermögens	-395	-0,1	-447	-0,1	52	-11,6 %
Sonstige Aufwendungen	-2.863	-0,4	-4.046	-0,5	1.183	-29,2 %
Betriebliche Aufwendungen (inkl. Sonstige Steuern)	-9.632	-1,3	-10.597	-1,4	965	-9,1 %
Betriebsergebnis	**1.325**	**0,2**	**734**	**0,1**	**591**	**80,5%**
Finanzergebnis	578	0,1	704	0,1	-126	-17,9 %
Neutrales Ergebnis	934	0,1	398	0,1	536	134,8 %
Ergebnis vor Steuern	2.837	0,4	1.835	0,2	1.002	54,6 %
Ertragssteuern	-759	-0,1	-492	-0,1	-267	54,2 %
Jahresüberschuss	**2.078**	**0,3**	**1.342**	**0,2**	**735**	**54,8 %**

2,8 Mio. Euro

Gewinn vor Steuern machte SüdWestStrom im Geschäftsjahr 2020.

Im Durchschnitt blieben die Strom- und Erdgaspreise unter dem Vorjahresniveau (vgl. Entwicklung der Energiepreise). Der leichte Umsatzrückgang von 2 % ist neben der Preisentwicklung auch durch einzelne Kundenabgänge beziehungsweise Kundeninsolvenzen im Jahr 2019 begründet. Diese Entwicklung übertrug sich aufgrund des SüdWestStrom-Portfolio-Pool-Modells gänzlich auf den Materialaufwand.

Auch bei den Dienstleistungserlösen (10,7 Mio. EUR, Vorjahr: 10,9 Mio. EUR) ist aufgrund der Kundenentwicklung ein Rückgang um 1,6 % zu verzeichnen.

Die Personalkosten stiegen aufgrund der Tarifanpassungen sowie freiwilliger sozialer Leistungen um 270 TEUR.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens liegen bedingt durch weniger Investitionen in Lizenzen um 52 TEUR unter Vorjahr.

Die sonstigen Aufwendungen sind um 1,2 Mio. EUR gesunken. In 2019 war eine Rückstellung in Höhe von 990 TEUR für den zu erwartenden Vergleich im Zuge einer Anfechtung gebildet worden. Das neutrale Ergebnis 2020 beinhaltet unter anderem eine Vergleichszahlung im Rahmen einer Anfechtungserklärung in Höhe von 1,7 Mio. EUR. Gleichzeitig sind 2,2 Mio. EUR aus der Entschädigung der Anfechtungsversicherung sowie der Auflösung der in 2019 gebildeten Rückstellung berücksichtigt.

Das Finanzergebnis sinkt um 126 TEUR. Hintergrund sind kursbedingte höhere Abschreibungen sowie niedrigere Zinserträge, die sich aus dem bereinigten Portfolio ergeben.

Das geplante Jahresergebnis von 890 TEUR wurde deutlich übertroffen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das Jahresergebnis um 735 TEUR.

b) Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über Eigenkapital sowie kurzfristiges Fremdkapital. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten für das operative Geschäft wurden nicht in nennenswertem Umfang in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr wurden die Linien einzelner Geschäftsbanken erhöht. Somit standen stets ausreichend Linien zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Es bestehen umfangreiche Aval-Verbindlichkeiten, die überwiegend zur Absicherung von Termingeschäften genutzt werden. Die Kosten für Avale werden von den begünstigten Portfolio-Pools getragen. Für die Finanzierung des Bürogebäudes wird ein Kreditvolumen von 6,6 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Investitionen

Es wurden 83 TEUR in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Neben dem Aufbau des Smart-Meter-Mandanten (8 TEUR) ist ein Teil der Lizenzen durch das Wachstum und die Anbindung der Neukunden begründet (12 TEUR). Weitere 12 TEUR sind in eine neue Softwaregeneration der B2B-Datenweiche für die Prognoseerstellung sowie die Abbildung und Weiterentwicklung des Mako-2020-Prozesses geflossen. Für SWS-Connect wurde ein Betrag in Höhe von 18 TEUR in Lizenzen investiert. Reinvestitionen aus fälligen Wertpapieren erfolgten in Höhe von 8,8 Mio. EUR. Die verkauften Wertpapiere (10,3 Mio. EUR) konnten trotz der niedrigen Zinsen zu 86 % wiederangelegt werden.

Liquidität

Unter anderem die unterjährigen Preissteigerungen an den Terminmarktbörsen führten zu einer Liquiditätssteigerung von insgesamt 22,4 Mio. EUR auf 36,3 Mio. EUR. Die Forderungen aus Variation Margin zu Beginn des Berichtsjahres in Höhe von 9,1 Mio. EUR wurden im Jahresverlauf vollständig abgebaut. Im Gegenzug weisen die Verbindlichkeiten aus Variation Margin zum Jahresultimo einen Saldo von 11,3 Mio. EUR aus.

1,2 Mio. Euro

Um diesen Wert stieg im Geschäftsjahr 2020 das Eigenkapital.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme von SüdWestStrom zum 31. Dezember 2020 betrug 147,4 Mio. EUR und erhöhte sich damit um 10,4 % im Vergleich zum Vorjahr.

Der leichte Rückgang im Anlagevermögen (1,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr) ist durch den etwas geringeren Wiederanlagebetrag der verkauften beziehungsweise fälligen Anleihen begründet. Die liquiden Mittel stiegen hauptsächlich aufgrund der Preisentwicklung im Strom-Terminmarkt um 22,4 Mio. EUR. Die Forderungen aus Variation Margin (Stand 01.01.2020: 9,1 Mio. EUR) wurden demgegenüber vollständig abgebaut.

Der Anstieg in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (7,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr) ergab sich insbesondere aus den höheren Spotpreisen sowohl im Strom- als auch im Erdgasgeschäft. Die sonstigen Rückstellungen reduzierten sich um 5,7 Mio. EUR. Bis auf ein Pool-Jahr im Strom konnten alle noch ausstehenden Pool-Jahre in 2020 abgerechnet werden. Die Erhöhung bei den sonstigen Verbindlichkeiten um 10,6 Mio. EUR geht mit der Preisentwicklung und der damit verbundenen Entwicklung bei der Variation Margin einher.

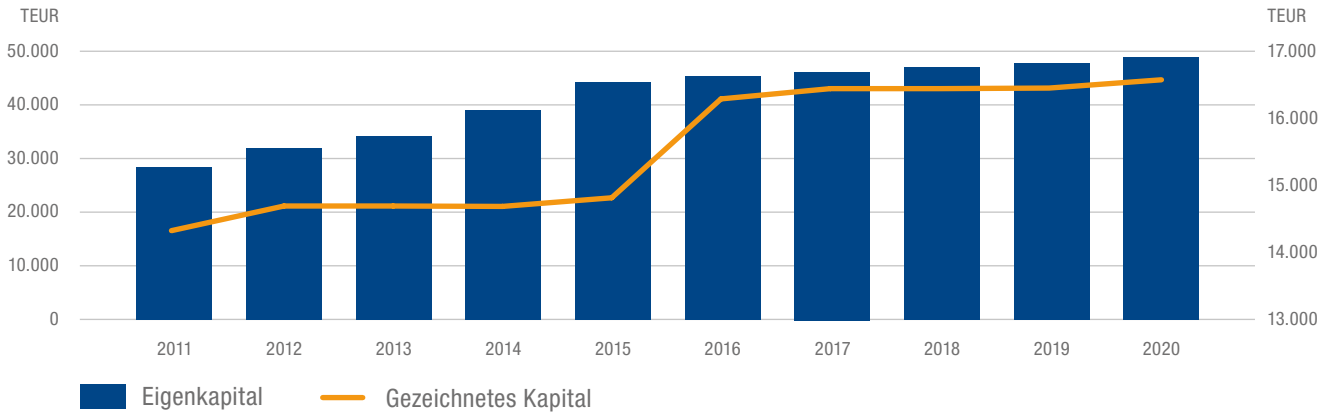
Das Eigenkapital von SüdWestStrom erhöhte sich im Geschäftsjahr auf 48,9 Mio. EUR.

Das Eigenkapital von SüdWestStrom erhöhte sich im Geschäftsjahr aufgrund einer Gewinnthesaurierung auf 48,9 Mio. EUR. Die Handelsregister-Eintragung des Gesellschafterbeitritts der Stadtwerke Neckarsulm erfolgte im Januar 2020. Entsprechend stieg das gezeichnete Kapital auf 16,6 Mio. EUR an.

Bilanz:

	2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	73.743	50,0 %	75.336	56,4 %
Umlaufvermögen	72.905	49,5 %	57.578	43,1 %
Rechnungsabgrenzungsposten	718	0,5 %	575	0,4 %
Summe AKTIVA	**147.366**	**100,0 %**	**133.489**	**100,0 %**
PASSIVA				
Eigenkapital	48.850	33,1 %	47.683	35,7 %
Fremdkapital	98.516	66,9 %	85.805	64,3 %
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0 %	1	0,0 %
Summe PASSIVA	**147.366**	**100,0 %**	**133.489**	**100,0 %**

Entwicklung Eigenkapital:



4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

SüdWestStrom weist als Handelsunternehmen traditionell eine geringe Umsatzrentabilität (0,28 %: Jahresüberschuss / Umsatzerlöse) aus. Die geringe Quote ist auch ein Resultat des Portfolio-Pool-Modells, in welchem die erzielten Strom- und Erdgaspreise ohne Marge an die Portfoliokunden weitergegeben werden. Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss / Eigenkapital) des Unternehmens liegt bei 4,25 %.

Das Arbeitszeitmodell bei SüdWestStrom ermöglicht jedem Mitarbeiter eine hohe Flexibilität und eine Abstimmung der Arbeitszeiten auf persönliche Bedürfnisse. Des Weiteren stehen jedem Mitarbeiter diverse befristete und unbefristete Teilzeitmodelle zur Verfügung, um Beruf und Privatleben optimal aufeinander abzustimmen. Zur Förderung der Gesundheit werden jährlich Ergonomie-Beratungen am Arbeitsplatz, Gesundheitswochen, Sehtests sowie gratis Obst und Sportkurse angeboten. In 2020 wurden einige Angebote speziell auf die Arbeit im Homeoffice angepasst. Die flexible Arbeitsplatzgestaltung ermöglichte es allen Mitarbeitern, während der Corona-Pandemie adäquate Arbeitsbedingungen sowohl für die Erledigung der Aufgaben als auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu schaffen.

Die bis 2019 neu strukturierte IT-Landschaft sicherte außerdem einen reibungslosen Ablauf sämtlicher Geschäftsprozesse während des Lockdowns und darüber hinaus. Der hohe Sicherheitsstandard in der IT gewährleistete eine sichere und unkomplizierte Arbeit und Kommunikation über verschiedene Medien. Teilweise wurde die IT-Landschaft an zusätzliche Anforderungen angepasst. Die sehr schnelle Adaptation von SüdWestStrom an die neuen Herausforderungen in der Corona-Pandemie zeigte, dass SüdWestStrom sowohl in Bezug auf die Qualifikation der Mitarbeiter als auch in Bezug auf die IT-Infrastruktur sehr gut aufgestellt ist.

SüdWestStrom ist davon überzeugt, dass mit Hilfe der genannten Schlüsselkompetenzen die wachsenden Marktanforderungen weiterhin professionell erfüllt werden können.

III. PROGNOSEBERICHT

Wie auch im Berichtsjahr werden ab 2021 die Dienstleistungen von SüdWestStrom in den Bereichen Energiebeschaffung und Prozesslösungen für Stadt- und Gemeindewerke weiterhin im Vordergrund stehen. Diese Leistungen müssen kontinuierlich an die Marktanforderungen angepasst und durch intensiven und effizienten IT-Einsatz für die Stadtwerke kostengünstig und flexibel eingesetzt werden. Gleichermaßen wird der ganzheitliche Beratungsansatz von SüdWestStrom weiter an Bedeutung gewinnen. Dabei steht das Zusammenspiel von Energiebeschaffung und Energieverkauf, Datenmanagement, IT-Sicherheit sowie Kundenlösungen im Themenkomplex der Smart-Meter-Technologie im Fokus. Hier kann SüdWestStrom den Kunden durch das vorhandene Know-how sowie die Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern Mehrwerte bieten und zusätzliche Erlöse generieren. Des Weiteren können Kunden auf die Kompetenz im Bereich von Erzeugungsprojekten zurückgreifen, insbesondere im Hinblick auf das kaufmännische Windpark-Management. Grundlegende, innovative Kunden-Schnittstellen und automatisierte Prozesse bilden die Basis für neue Dienstleistungen im Jahr 2021.

Innovative Kunden-Schnittstellen und automatisierte Prozesse bilden die Basis für neue Dienstleistungen.

In die Zukunft gerichtete Aussagen basieren auf verschiedenen Annahmen und heutigen Rahmenbedingungen, welche stets mit Unsicherheiten und Prognoserisiken behaftet sind. Einige Parameter, die außerhalb des Einflussbereiches von SüdWestStrom liegen, können zu positiven wie auch zu negativen Prognoseabweichungen führen. Entsprechend des Wirtschaftsplans für 2021 erwartet SüdWestStrom einen Anstieg in den Dienstleistungserlösen um 490 TEUR. Diese Prognose basiert auf Annahmen zur Kundenentwicklung sowie der Berücksichtigung identifizierter Marktchancen.

Für 2021 erwartet SüdWestStrom einen Anstieg der Dienstleistungserlöse um 490.000 EUR.

Die Personalkosten werden gegenüber 2020 aufgrund der Tarifanpassungen sowie weiterer Leistungen um 246 TEUR höher erwartet. Zusätzlich wird mit einem weiteren Ausbau der IT-Infrastruktur gerechnet.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie in 2020 auf den Euro-Raum waren erheblich. Auch 2021 wird weiterhin durch die Corona-Pandemie geprägt sein. Die konkreten Folgen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von SüdWestStrom blieben in 2020 verhältnismäßig moderat. Die wirtschaftliche Situation für 2021 ist weiterhin von hohen Unsicherheiten geprägt. Nach derzeitigem Kenntnisstand sind keine größeren negativen Auswirkungen für SüdWestStrom zu erwarten.

Der im Wirtschaftsplan angesetzte Jahresüberschuss in Höhe von 0,8 Mio. EUR wird daher voraussichtlich erreicht.

15

Handelspartner hat SüdWestStrom in OTC-Beschaffungen – meist börsennotierte Unternehmen oder größere Versorger mit überdurchschnittlich guter Bonität.

IV. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Das bei SüdWestStrom implementierte Risiko- und Chancen-Management-System dient dazu, Gefährdungspotenziale für die unternehmerische Tätigkeit zu identifizieren und zu verringern. Zudem gewährleistet das System eine strukturierte Erfassung von Chancen und unterstützt damit eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Das auf allen Unternehmensebenen gelebte Risikomanagement-System soll die Informationsbasis für unternehmerische Entscheidungen vergrößern und dadurch die Qualität der daraus resultierenden operativen und strategischen Planung weiter optimieren. Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken und Chancen von SüdWestStrom aufgezeigt.

1. Risikobericht

Preisrisiken für offene Positionen

Über die Portfolio-Pools von SüdWestStrom beschaffen überwiegend kommunale Energieversorger Strom und Erdgas zur Eindeckung und Absicherung des Endkundenabsatzes. Daher hält SüdWestStrom nur geringe offene Positionen und minimiert im Terminhandel Preis- und Mengenrisiken, die sich aufgrund der unterschiedlichen Granularität von Kundenbeschaffungen und Hedging über OTC-Geschäfte sowie Börsen ergeben. Bei ölpreisindizierten Erdgas-Beschaffungen der Kunden sichert SüdWestStrom in gleicher Weise die resultierenden Preis- und Währungsrisiken über geeignete OTC- und Börsengeschäfte ab. Das Vorgehen sowie die Prozessvorgaben sind über das „Organisations- und Risikohandbuch Energiehandel“ definiert. Die Energiemengendifferenz, welche zwischen Terminbeschaffung und prognostiziertem Endkundenabsatz entsteht, wird an der EPEX, der EEX Spot und über OTC-Geschäfte geschlossen und mit den dortigen Referenzpreisen an die Kunden weitergegeben. Auch im Spotmarkt-Bereich entstehen so für SüdWestStrom keine größeren Preis- oder Mengenrisiken. Die Prognoserisiken werden von Seiten der Portfolio-Pool-Teilnehmer durch den Erdgas-Portfolio-Pool vollständig abgegolten und im Strom-Portfolio-Pool an die Teilnehmer direkt weiterverrechnet.

Zertifikate, wie Herkunftsnachweise oder European Union Allowances, werden direkt und back to back auf gleicher Preisbasis abgeschlossen, sodass keine nennenswerten Preis- oder Mengenrisiken resultieren.

Die Kunden von SüdWestStrom sind überwiegend Energieversorger, welche mehrheitlich in kommunalem Besitz sind.

Lieferantenrisiken

Ein weiteres Risiko stellen erhöhte Kosten für die Wiedereindeckung im Fall einer Insolvenz von Handelspartnern dar. Die OTC-Beschaffungen von SüdWestStrom verteilen sich derzeit auf etwa 15 Handelspartner. Diese sind meist börsennotierte Unternehmen oder größere Energieversorger mit überdurchschnittlich guter Bonität. Generell werden die Lieferantenrisiken durch ein umfassendes Lieferantenvertragsmanagement (beispielsweise Credit Support Annexe, Einfordern von Bankavalen) weitgehend vermieden beziehungsweise minimiert.

Kundenrisiken

Die Kunden von SüdWestStrom sind überwiegend Energieversorger, welche mehrheitlich in kommunalem Besitz sind. Das Risiko eines Zahlungsausfalls oder einer Insolvenz von Stadt- und Gemeindewerken ist relativ gering. Energieversorger ohne ausreichenden kommunalen Hintergrund werden im „Organisations- und Risikohandbuch Energiehandel“ gesondert betrachtet. Für diese Unternehmen wird ein umfassendes Sicherheiten-Management durchgeführt. Zur Absicherung von Marktpreis-, Vorerfüllungs- und Bilanzkreis-

SüdWestStrom hält für alle erfolgskritischen Bereiche redundante IT-Systeme vor.

risiken werden von diesen Kunden adäquate Sicherheiten bei SüdWestStrom hinterlegt. Des Weiteren besteht für SüdWestStrom ein Risiko als Bilanzkreisverantwortlicher, sobald ein Portfoliokunde als Energielieferant an Endkunden ausfällt. Es wurden Maßnahmen getroffen, insbesondere Haftungsfreistellungen beziehungsweise die Etablierung individueller Rechnungsbilanzkreise, um das Risiko bei einem Adressausfall weiter zu minimieren.

Im Rahmen der volatilen Preisentwicklung im Berichtsjahr und der damit einhergehenden Änderungen der Ausfallrisiken wurden das Sicherheiten-Management engmaschig geführt und je nach Erfordernis weitere Sicherheiten gefordert.

Versicherungen

SüdWestStrom verfügt neben einer Betriebshaftpflicht- und Vertrauensschadenversicherung über eine Strafrechtsschutzversicherung. Zur Absicherung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats besteht eine D&O-Versicherung. Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung und der Gefahr durch Cyber-Angriffe hat SüdWestStrom seit 2018 eine Cyber-Versicherung. Im Berichtsjahr wurden zusätzlich eine Forderungsausfallversicherung sowie eine Anfechtungsversicherung abgeschlossen.

Ausfallrisiken (Mitarbeiter)

Die Bereitstellung und Auswahl von qualifizierten Mitarbeitern ist eine Schlüsselfunktion bei SüdWestStrom. Die Qualifikation der Mitarbeiter in systemkritischen Bereichen des Unternehmens ist mehrfach vorhanden. Vertretungs- beziehungsweise Notfallpläne für diese Bereiche liegen vor und sichern nahezu jeglichen Personalengpass durch eine adäquate Lösung ab. Die getroffenen Maßnahmen ermöglichen es SüdWestStrom, alle kritischen energiewirtschaftlichen Tätigkeiten jederzeit sicherzustellen.

IT-Risiken

SüdWestStrom hält für alle erfolgskritischen Bereiche redundante IT-Systeme vor. Einem durch Systemausfall oder ähnlichem verursachten Datenverlust wird durch eine tägliche Datensicherung vorgebeugt. SüdWestStrom beauftragt externe Dienstleister, um eine kontinuierliche Optimierung von Maßnahmen zur Abwehr von Cyber-Kriminalität zu gewährleisten.

2. Chancenbericht

Die Entwicklungsleistungen von SüdWestStrom konzentrieren sich auf Zukunftsthemen der Energiewirtschaft im Rahmen der Energiewende. Hervorzuheben sind dabei IT-Konzepte und Software-Entwicklungen im Lastmanagement, Online-Services für automatisierte Beschaffungsprozesse sowie innovative Konzeptionierungen von Heizzentralen für Quartierslösungen in der Wärmeversorgung.

In 2019 wurde die Online-basierte zentrale Kundenplattform „SWS-Connect“ etabliert, welche immer weiter ausgebaut wird.

Vor dem Hintergrund der am Anfang des Berichtsjahres erfolgten Markterklärung durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) ergeben sich zusätzliche Marktchancen bei einem nachhaltigen und flächendeckenden Rollout intelligenter Messsysteme beziehungsweise Smart Meter Gateways. Mit Gründung der SüdWest Metering GmbH im November 2019 kann SüdWestStrom die Prozesse des grundzuständigen Messstellenbetreibers exklusiv für die beteiligten Stadtwerke abbilden und übernimmt dadurch eine Vorreiterrolle. Neben der Prozessabwicklung wird SüdWestStrom ein umfangreiches Schulungs- und Seminarprogramm anbieten. Workshops, in welchen Stadtwerke

2020

wurde die zentrale Kundenplattform SWS-Connect weiter ausgebaut.

White-Label-Dokumente für die Endkundenkommunikation erhalten und deren Mitarbeiter auf den bevorstehenden Rollout vorbereitet werden, runden das Leistungsangebot von SüdWestStrom ab. Das zukünftige Leistungsspektrum soll zugleich um die Steuerung der CLS-Schnittstelle erweitert werden, sobald auch hier die Marktverfügbarkeit gegeben ist. In den regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen werden die Teilnehmer durch externe Experten auf den aktuellen Stand der Branche gebracht.

3. Gesamtaussage

SüdWestStrom befindet sich in einem durch Wettbewerb geprägten Markt, der zudem stark durch die Preisentwicklungen auf den Energiemärkten beeinflusst wird. Angesichts der soliden Vermögenslage und des etablierten systematischen Risiko- und Chancenmanagements ist SüdWestStrom für die Bewältigung zukünftiger Herausforderungen gut aufgestellt. Bestandsgefährdende Risiken sind für die Gesellschaft derzeit nicht erkennbar.

V. RISIKOBERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Absicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Zur Senkung des Liquiditätsrisikos wird für jedes nennenswerte Handelsgeschäft ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick auf zu erwartenden Geldaus- und -eingänge vermittelt. Basierend darauf werden die verschiedenen zur Verfügung stehenden Finanzinstrumente abteilungsübergreifend koordiniert sowie entsprechend risikoavers gesteuert. Zu diesen Instrumenten gehören Energiehandelsderivate, Bankguthaben, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus den Variation-Margin-Zahlungsflüssen sowie Wertpapieranlagen. Unter anderem begegnet SüdWestStrom den Liquiditätsrisiken durch ein entsprechend liquiditätserhöhendes Abrechnungsmanagement. Gegenüber Handelspartnern tritt SüdWestStrom im Grundsatz als Käufer von Energie auf, gegenüber den Portfoliokunden als Verkäufer. Durch das zeitliche Vorziehen kundenseitiger Abrechnungen – bis zu einen Monat bevor die Rechnungen der Lieferanten fällig werden – entsteht ein signifikanter Liquiditätspuffer. Die breite Lieferantenstruktur ermöglicht es SüdWestStrom, über die Auswahl des Kontrahenten die Liquiditätsrisiken weiter zu mindern. Somit können bei Bedarf Liquiditätsbelastungen durch den Börsenhandel über das direkte Clearing vermieden werden. Darüber hinaus verfügt SüdWestStrom bei ihren Hausbanken über flexible Kreditrahmenverträge mit

Die breite Lieferantenstruktur ermöglicht es SüdWestStrom, über die Auswahl des Kontrahenten die Liquiditätsrisiken weiter zu mindern.

umfassenden Liquiditätsreserven, die ein effektives und dynamisches Liquiditätsmanagement ermöglichen. Über die Liquiditätsplanung erfolgt ein strenges Monitoring der Liquiditätsrisiken. In den Portfolio-Pool-Verträgen hat SüdWestStrom weitere effektive Steuerungsmaßnahmen für Extremszenarien verankert, beispielsweise Kältephasen oder sehr starke Marktpreisverwerfungen. Die operativen Abteilungen initiieren diese Maßnahmen, sobald ein Engpass auftritt. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

VI. BERICHT ÜBER ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Tübingen, 9. April 2021

Daniel Klaus Henne
Geschäftsführer

Herausgeber
Südwestdeutsche Stromhandels GmbH
Eisenhutstraße 6, 72072 Tübingen
Fon +49 7071 157-231
Fax +49 7071 157-488
redaktion@suedweststrom.de
www.suedweststrom.de

Ansprechpartner für den Geschäftsbericht
Alexander Raithel
Fon +49 7071 157-3790
alexander.raithel@suedweststrom.de

Redaktion
Alexander Raithel, Steffi Schild, Dr. Petra Wolff

Redaktionsschluss
24. September 2021

Gestaltung
Asenkerschbaumer Visuelle Kommunikation, Berlin

Fotos und Abbildungen
SüdWestStrom

www.suedweststrom.de